



Stadt und Kreis Reutlingen

HINTERGRUND

Fallstricke

Zum Ergebnis der Volksabstimmung stehen im Reutlinger Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 zumindest die Grünen-Politiker ohne Wenn und Aber. Doch die Gegner des Tiefbahnhofs haben nicht aufgegeben, hegen nun auf anderen Feldern noch Hoffnung, dass das ungeliebte Projekt vielleicht doch nicht gebaut wird.

Beispielsweise dadurch, dass die Hürden für das Bauwerk besonders hoch gelegt werden. Bei der Barrierefreiheit etwa, per völkerrechtlichem Vertrag festgeschrieben, wie MdL Thomas Poreski anführt. Um S 21 hier den Anforderungen gemäß zu gestalten, müsse die Bahn gewaltig nachbessern, glaubt er. Weil aber die grün-rote Landesregierung an ihrem Kostendeckel von 932 Millionen Euro erklärtermaßen festhalten will, bleibe die Bahn wohl auf den Mehrausgaben sitzen. So könnte das Milliarden-Projekt am Ende theoretisch doch noch scheitern – „an sich selbst durch die Kosten“.

Widerstand formiert sich auch andernorts: Ein Bündnis von privaten DB-Konkurrenten, zusammengeschlossen in der Stuttgarter Netz AG (SNAG), will den Weiterbetrieb einiger oberirdischer Gleise notfalls juristisch durchsetzen. Damit drohte der geplanten Überbauung des Gleisfelds das Aus. pet

**HINTERGRUND**

*Fallstricke*

**Z**um Ergebnis der Volksabstimmung stehen im Reutlinger Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 zumindest die Grünen-Politiker ohne Wenn und Aber. Doch die Gegner des Tiefbahnhofs haben nicht aufgegeben, hegen nun auf anderen Feldern noch Hoffnung, dass das ungeliebte Projekt vielleicht doch nicht gebaut wird.

Beispielsweise dadurch, dass die Hürden für das Bauwerk besonders hoch gelegt werden. Bei der Barrierefreiheit etwa, per völkerrechtlichem Vertrag festgeschrieben, wie MdL Thomas Poreski anführt. Um S 21 hier den Anforderungen gemäß zu gestalten, müsse die Bahn gewaltig nachbessern, glaubt er. Weil aber die grün-rote Landesregierung an ihrem Kostendeckel von 932 Millionen Euro erklärtermaßen festhalten will, bleibe die Bahn wohl auf den Mehrausgaben sitzen. So könnte das Milliarden-Projekt am Ende theoretisch doch noch scheitern – „an sich selbst durch die Kosten“.

Widerstand formiert sich auch andernorts: Ein Bündnis von privaten DB-Konkurrenten, zusammengeschlossen in der Stuttgarter Netz AG (SNAG), will den Weiterbetrieb einiger oberirdischer Gleise notfalls juristisch durchsetzen. Damit drohte der geplanten Überbauung des Gleisfelds das Aus. pet

Quelle

Verlag

: Metzinger-Uracher Volksblatt / Reutlinger Nachrichten

**Publikation** : Metzinger-Uracher Volksblatt  
**Ausgabe** : Nr.282  
**Datum** : Dienstag, den 06. Dezember 2011  
**Seite** : Nr.17  
**"Deep-Link"-Referenznummer** : '10617750'